

# All the way back.

## Finding love - 3. Kapitel ist on! [ZoxRo]

Von PurplePassion

### Kapitel 3: What happened?

Robin sah sich um und war im gewissen Sinne schockiert. Der Boden war an einigen Stellen mit Blut beschmiert. Wieso hatte sie den nicht schon vorhin bemerkt? Schnell nahm sie die Anzihsachen die Zorro in der Höhle gelassen hatte, sowie auch die drei Schwerter des Grünhaarigen, vorsichtig, bei der Schnur, so wie er es ausdrücklich gesagt hatte. Zügig zog sie sich an, eher sie sich schnellen Schrittes wieder nach draußen begab.

Robin war recht irritiert. Als sie Zorro gefragt hatte warum sie denn nun nackt seien, hatte er erstmals einige Momente gezögert, gelogen und gesagt, er wisse es nicht. Anschließend war er mit der Wahrheit rausgerückt, hatte gesagt, dass ihre Kleider aufgrund der Wassers nass gewesen wären.

In dem Moment hatte sich Robin wieder erinnern können: Sie konnte sich erinnern wie das Wetter kalt gewesen war, der Himmel grau, erinnerte sich wie sie von Zorro gehalten und angelächelt wurde und wie unangenehm ihr dabei plötzlich wurde und versuchte von ihm zu gehen. Auf einmal spürte sie wieder wie sie damals den Boden unter sich verloren hatte. Zorro hatte sich nach ihrer Hand ausgestreckt und bei der Erinnerung fühlte sie den starken Schubs und die Kälte, verursacht von einer Riesenwelle.

Jedenfalls hatte Zorro gesagt, dass es geregnet habe als er am Strand aufgewacht war. Er habe sie beide in die Höhle verschleppt und sie ausgezogen, da es drinnen warm war und einem mit den nassen Kleidern am Leibe kälter war als wenn man nackt war. Anziehen konnte er sie schließlich dann nicht mehr, weil er ohnmächtig geworden war.

„Keine Panik, ich konnte dich ja nicht richtig sehen“, hatte er sie beruhigen wollen, doch darum ging es ihr im Grunde nicht wirklich...

\*\*\*\*\*

„Kannst du dich denn nicht erinnern?“, fragte Zorro gereizt als sie sagte, dass einige Stellen in der Höhle mit Blut beschmiert waren. Die Archäologin schüttelte den Kopf und kämpfte im Inneren darum wegzuschauen während sich der Schwertkämpfer die Hose anzog.

„Du hast dich verletzt...“ „Verletzt?“ „Ja!“, brummte der Grünhaarige und ging einige Schritte auf sie zu. Als er dann nah genug vor ihr stand hob er ihr T-Shirt etwas hoch und fuhr leicht mit seinem Zeigefinger durch eine Wunde, die ihr bis dahin nicht aufgefallen war und dessen Blutkruste schon deutlich erkennbar kleiner geworden war. Zorro ließ von ihr ab und tippte noch leicht auf die rechte Seite ihrer Stirn: „Und hier hast du inzwischen ‘ne Narbe.“ Robin ließ ihre Finger durch die Narbe an ihrer Stirn wandern und sah Zorro fragend an. Dieser drehte sich bloß um, hob sein T-Shirt vom Boden auf und zog es an.

„Ich schau‘ mich nach was essbarem um“, meinte er eher kühl ohne sich zu ihr zu drehen, „Du sorgst für Feuer und wir treffen uns dann in höchstens ‘ner Stunde wieder hier.“ Er wartete nicht auf ihre Antwort und ging einfach in irgend eine Richtung los.

Was war wenn die Insel bewohnt war und Fremde bei den Bewohnern schlecht angesehen waren? Wie würde er mit seiner miserablen Orientierung wieder zurückfinden? Was wenn ihm etwas zustoße?

Robin gab sich nicht die Mühe ihn dazu zu überreden, dass sie Aufgaben tauschten. Wie man sehen konnte war er schlecht gelaunt...und hungrig...und müde. Trotzdem konnte sie ihre Sorgen nicht ohne weiteres unterdrücken.

\*\*\*\*\*

Zorro war sichtlich genervt und er wusste, dass es nicht nur daran lag, dass er hunger hatte.

Aus irgendeinem Grund auch immer, fand er es zutiefst störend, dass sich die schöne Archäologin nicht mehr daran erinnern konnte was passiert war.

Erbärmlich! Wie konnte er sich so gedemütigt fühlen, wo sie noch nicht einmal wusste, dass sie ihn damit völlig fertig machte? Warum war er denn so fertig? Warum machte es ihm so viel aus?

Nach einer Weile ärgern konnte der Grünhaarige es einfach nicht leugnen. Leugnen verschlimmerte immer alles bei ihm.

Er hatte es schön gefunden. Er hatte diese paar Stunden letzte Nacht, als sie endlich nach Tagen richtig aufgewacht war, unglaublich genossen und gemocht.

Und doch überkam ihn wieder Scham. Er hatte sich, als Robin eingeschlafen war, noch Stunden lang den Kopf darüber zerbrochen wie es denn dann mit ihnen weiter gehen würde. Würde sie ihm mit einem Kuss von seinem Schlaf wecken und den Morgenmuffel in ihm damit für immer verscheuchen? Würde er *sie* mit einem Kuss wecken und sie damit für den Rest des Tages glücklich machen können?

Was waren das überhaupt für Gedanken?! Wahrscheinlich war der Fieber den er in jener Nacht bekommen hatte daran Schuld, wer konnte denn schon klar denken wenn er Fieber hatte und kurz davor stand das Bewusstsein zu verlieren?

Wieder schnaubte Zorro laut in den Wald hinein und kickte einen Stein weg. Erbärmlich! Während er sich zu Tode geschwärmt hatte, von wegen was für ein tolles Gefühl das gerade eben durchlebte Erlebnis in ihm ausgebreitet hatte, hatte sie geschlafen um am nächsten Morgen zu vergessen was an der vorherigen Nacht passiert war.

Während er hier nach etwas ausschau hielt, wovon er vergessen hatte was es war und an den besten Sex den er im Leben gegeben und gekriegt hatte zurückdachte, dachte Robin bestimmt zu wissen warum er so schlecht gelaunt war und stellte fest, dass sie echt Glück gehabt haben mussten um noch so fit zu sein wo sie doch bestimmt mindestens fünf Tage "bewusstlos" gewesen waren.

\*\*\*\*\*

Es war bereits spät und die Sonne verschwand langsam hinter den Bergen, tauchte die Insel in einer orange-rötlichen Farbe. Allerdings beruhigten sie diese Farben keineswegs. Es waren weitaus mehr als eine Stunde vergangen seitdem Zorro weg war. Unruhig stand sie am vereinbarten Treffpunkt, aber konnte nicht stillstehen.

Fast frustriert setzte sich Robin vor der Höhle auf dem Sand und atmete zwei Mal tief durch.

*Du bleibst hier*, sagte sie sich und schaute aufs Meer hinaus, *Du bleibst und bewegst dich nicht vom Fleck!*

So verweilte sie, sah nun auf das flackernde Feuer vor sich und zählte ihre tiefen Atemzüge: *Eins...Zwei...Drei...*

*Ich kann nicht!*

Abrupt stand sie auf, nahm eines von Zorros Schwertern und rannte in die Richtung in der Zorro gegangen war. Zwar wusste sie, dass Zorro ausflippen würde wenn er raus bekam, dass sie eines seiner über alles geliebten Schwerter genommen hatte, doch er musste sie für dieses eine Mal verzeihen.

\*\*\*\*\*

Zorro sah das Licht welches sehr wahrscheinlich vom Feuer entstand schon von Weitem. „Endlich!“, murmelte er sich zu bevor er eilig auf das Licht zu lief.

Er musste wohl irgendwo falsch abgebogen sein, denn irgendwie hatte er nicht mehr zurück finden können. Naja, aber so was konnte ja mal passieren, wo man doch so oft in allen möglichen Richtungen abbiegen konnte...

Endlich sah er das Lagerfeuer unmittelbar vor der Höhle und warf sogleich ein Blick auf seine zwei Schwerter Yubashili und Kitetsu, die er bei Robin gelassen hatte. Augenblicklich blieb er stehen. Kitetsu fehlte?

„Robin?“, schnell lief er auf die Höhle zu, „Robin ein Schwert fehlt, wo ist es?“

Am Lagerplatz holte er sich eine Fackel die Robin gemacht hatte und hielt sie gegen das Feuer. „Robin?“, rief er in die Höhle und ging in sie hinein. „Robin hast du mein Schwert gesehen?“

Er war nun an dem Ort gekommen in dem sie schliefen, doch auch als er in allen Richtungen den Raum beleuchtete, von Robin war nichts zu sehen. „Robin...ROBIN!“

Panisch lief der Schwertkämpfer den Weg zurück nach draußen und sah sich um. Schnell griff er nach seinem zweiten Schwert und rannte mit der Fackel in einer Hand in den Wald hinein.

\*\*\*\*\*

Robin ging es derweil nicht viel besser. Sie hatte eine Weile lang die Spur von zerschnittenen Blättern folgen können. Dies besagte, dass jemand die Blätter

abgeschnitten haben musste, wahrscheinlich um leichter vorwärts zu kommen und sie war sich sicher, dass es Zorro gewesen war. Doch diese Spur endete, da die Äste und deren lange, große Blätter nicht mehr den Weg versperrten. Den Fußspuren konnte sie auch nach einer kurzen Weile nicht mehr folgen. Der Sand war so fein, dass der Wind leicht die Fußspuren weg wehte.

Eher widerwillig entschloss sie sich zurück zu gehen, denn es war ja schon längst dunkel. Damit hatte sie ja eigentlich kein Problem, da sie im Dunkeln noch recht gut sehen konnte, doch als sie ein Geräusch hinter sich hörte und es als „nicht Zorro“ identifizierte, fand sie einen weiteren Grund zurück zu kehren. Schon leicht von der Panik gepackt kam sie wieder auf ihren Lagerplatz zurück und war noch enttäuschter als sie Zorro dort nicht wiederfand. Frustriert wollte sie sich auf dem Sand setzen, als etwas ihre Aufmerksamkeit erregte.

\*\*\*\*\*

Zorro sah wie Robin, halb verwundert, halb geschockt, auf den Platz schaute in dem vorher noch zwei seiner Schwerter gegen einen Baum gelehnt hatten. Sie musste wohl gemerkt haben, dass keines der Schwerter mehr an dem Baum lehnte und somit auch, dass entweder ein Fremder oder, was ja eigentlich viel schlimmer war, der Besitzer selbst das Fehlende genommen haben musste.

Zorro war zwar erleichtert, dass sie nicht entführt oder derartiges worden war, doch wie konnte sie ihm das nur antun und einfach so weg laufen?! Eigentlich hätte er selbst wissen müssen, dass ihr nichts schlimmes zugestoßen sein konnte, immerhin war sie nicht umsonst Nico Robin, der Teufel Oharas.

„Robin!!!“, rief er von weitem und die Schwarzhaarige schaute etwas erschrocken zu ihm nach hinten. Inzwischen war er wieder wütend geworden. Zornig warf er die Fackel in den Sand, ging auf die Archäologin zu und packte sie an den Armen.

Eher unsanft drückte er sie gegen die Steinwand außerhalb der Höhle. „Sag mal, spinnst du? Wo warst du verdammt noch mal?!“ Leicht erschrocken über sein Verhalten schubste sie ihn weg.

„Reg dich ab!“, sagte sie und rieb sich die schmerzenden Arme, „Ich bin dich suchen gegangen.“

Zorro war das wohl egal: „Ich hab dir doch gesagt du sollst hier warten!“

Leicht seufzend beruhigte er sich wieder, aber als er sie nochmal ansah sah er sein Schwert, locker an ihrer Hüfte hängend.

\*\*\*\*\*

Robin wurde wieder gepackt, diesmal allerdings zu Boden gedrückt. Der Schwertkämpfer saß so auf sie, dass sie schlecht Arme und Beine bewegen konnte. Was hatte sie denn jetzt schon wieder angestellt?

„Hey! Sag mal was soll das?! Geh von mir runter, du tust mir weh!!!“ Erst jetzt merkte sie, dass er den Knoten des Bandes löste um sein drittes Katana zu holen.

Als er es endlich geschafft hatte an den Katana zu kommen schmiss er diesen etwas von ihnen weg in den Sand und schrie: „Das Schwert ist verflucht Robin! Wie kannst du nur so unvorsichtig sein und es einfach so in die Hand nehmen? Was wenn es dich verflucht hat?!“

Etwas verwundert sah sie den Grünhaarigen über sich an, er war wirklich verdammt wütend, doch in seinen Augen entdeckte die Archäologin etwas anderes.

In einem kurzen Moment der Unaufmerksamkeit, befreite sie sich von ihm stand auf und erwiderte nicht weniger zornig: „Hat es nicht!“ „Ach wirklich, was wenn doch?!“ „Ich hab bemerkt das es verflucht ist!“, schrie sie zur Antwort und sah wie Zorro sie leicht verwundert ansah, „ Ich hätte es gespürt wenn es mich verflucht hätte, vertrau mir doch einfach!“

Eine Weile lang sah er sie nur schwer atmend an, bevor er dann aufstand, sein Schwert aufhob und an sie vorbei lief. Das hieß dann wohl „*in Ordnung*“...

„Nächstes Mal sagst du mir einfach, dass du dir Sorgen gemacht hast“, murmelte die Schwarzhaarige beim Überholen des Samurais und ließ ihn somit kurz inne halten.

---

So, hier ist nun das dritte Kap zu ende! Ich hoffe es hat euch gefallen (ich persönlich bin nicht ganz zufrieden. Es sagt nicht viel aus, aber ich wollte mal ein paar Fragen beantworten). Es geht schätz ich mal schon ab dem nächsten Kapitel ins Eingemachte. ;) Jop, das heißt ich weiß schon ungefähr was so passieren wird, aber ich kann euch keine Garantie dafür geben, dass es diesmal schneller gehen wird. Ich bin eine faule Socke, wisst ihr... xD

Nunja, macht's gut, bis zum nächsten Mal!

PP